



Forschungsservice und EU-Hochschulbüro

TU Braunschweig, Postfach 33 29, 38023 Braunschweig

Telefon: 0531 391-4271, Fax: 0531 391-4273

E-Mail: eu-buero@tu-braunschweig.de

Internet: <http://www.tu-braunschweig.de/eu-buero>

Förderinfo

Februar 2018

Das Förderinfo wird von der Stabstelle Forschungsservice und EU-Hochschulbüro an der Technischen Universität Braunschweig in Kooperation mit dem Dezernat 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover erstellt.

1.	Horizon 2020	4
1.1.	Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen	4
1.1.1.	Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	4
1.2.	Health, demographic change and wellbeing	4
1.2.1.	Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2): Vorankündigung 14. Ausschreibung	4
1.3.	Food security, sustainable agriculture, marine and maritime research, and the bio-economy	4
1.3.1.	Bio-Based Industries Joint Undertaking - Arbeitsplan 2018	4
1.4.	Smart, green and integrated transport	5
1.4.1.	Shift2Rail Joint Undertaking: Einreichung von Projektvorschlägen	5
1.5.	Allgemeines zu Horizon 2020	5
1.5.1.	Listen von Gutachterinnen / Gutachtern 2016 veröffentlicht	5
1.5.2.	Projektpartnersuche	5
2.	Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	6
2.1.1.	BMUB: ESF-Bundesprogramm „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf (BBNE)“	6
2.1.2.	BMBF: Stadt-Land-Plus	6
2.1.3.	BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zur "Virtuellen und Erweiterten Realität (VR/AR) in der beruflichen Bildung" (VRARBB)	7
3.	Medizin und Biowissenschaften	7
3.1.1.	EU: Drittes Gesundheitsprogramm - Vorankündigung Ausschreibung und Prioritäten für 2018 veröffentlicht	7
3.1.2.	EU/BMBF: ERA-Net Transcan: Forschungsprojekte zu seltenen Tumorerkrankungen	8
3.1.3.	EU/BMBF: ERA-Net Neuron: Forschungsprojekte zu psychischen Störungen	8

3.1.4.	EU/BMBF: Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND): multinationale Forschungsprojekte zur Gesundheits- und Sozialversorgung bei Neurodegenerativen Erkrankungen	9
3.1.5.	EU/BMBF: ERA-Net Cardiovascular Diseases: Forschungsprojekte für Nachwuchswissenschaftler im Rahmen des ERA-Netzes zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen	9
3.1.6.	EU/BMBF: internationalen Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung im Rahmen der europäisch-lateinamerikanischen/karibischen Initiative (ERA-NET) ERANet-LAC/EU-CELAC	10
3.1.7.	BMBF: Computational Life Sciences	10
3.1.8.	BMBF: Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"	11
3.1.9.	BMBF: Computational Life Sciences	11
3.1.10.	NIH: Research Grants	12

4. Agrarwissenschaften und Ernährung 13

4.1.1.	EU/BMBF: Förderung transnationaler Verbundvorhaben auf dem Gebiet der nachhaltigen Produktion von Nutzpflanzen im Rahmen des ERA-NET Cofund SusCrop	13
--------	---	----

5. Ingenieurwissenschaften 13

5.1.1.	BMBF: Richtlinie zur Förderung von Investitionen an Hochschulen: "Forschungslabore Mikroelektronik Deutschland (ForLab)"	13
--------	--	----

6. Informations- und Kommunikationswissenschaften 14

6.1.1.	EU/BMBF: internationale Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung im Rahmen der europäisch-lateinamerikanischen/karibischen Initiative (ERA-NET) ERANet-LAC/EU-CELAC	14
--------	--	----

7. Energie und Umweltwissenschaften 14

7.1.1.	BMUB/BMWi: Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität	14
7.1.2.	BMVI: Kommunale Elektrofahrzeugkonzepte - Vorankündigung	15
7.1.3.	BMBF: Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft	15

8. Themenoffene Ausschreibungen 16

8.1.1.	DFG: Erschließung und Digitalisierung forschungsrelevanter archivalischer Quellen	16
--------	---	----

9. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft 16

9.1.1.	BMBF: Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion	16
9.1.2.	BMBF: Förderung von Deutsch-Chinesischen Kooperationen in industriegeführten Verbundprojekten nach dem 2+2-Modell im Bereich Biomaterialien	17
9.1.3.	BMWi: Deutsch-Japanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen	17
9.1.4.	BMBF: Förderung von Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen (FHprofUnt) im Rahmen des Programms "Forschung an Fachhochschulen"	17

10. Strukturfonds 18

10.1.1.	MWK: EFRE Förderung Kooperation Hochschule-Wirtschaft Wettbewerb Mobilität	18
---------	--	----

11. Internationale Kooperation 18

11.1.1.	EU/BMBF: PRIMA - „Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area“ - Vorankündigung	18
---------	---	----

11.1.2.	EU/BMBF: internationale Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung im Rahmen der europäisch-lateinamerikanischen/karibischen Initiative (ERA-NET) ERANet-LAC/EU-CELAC	19
11.1.3.	DFG: Joint Sino-German Research Projects	19
11.1.4.	BMBF: Förderung von Deutsch-Chinesischen Kooperationen in industriegeführten Verbundprojekten nach dem 2+2-Modell im Bereich Biomaterialien	19
11.1.5.	BMWi: Deutsch-Japanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen	20
11.1.6.	BMWi: ZIM Ausschreibung Deutschland-Alberta (Kanada)	20
11.1.7.	BMWi: ZIM Ausschreibung Deutschland-Japan	21
11.1.8.	BMBF: Förderung der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Polen: "Deutsch-Polnische Kooperation zum Technologietransfer in der Digitalen Wirtschaft (DPT)"	21
12.	Studienausschreibungen der EU (Tender)	22
12.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	22
13.	Stellenausschreibungen	22
13.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	22
14.	Haftungsausschluss	22

1. Horizon 2020

1.1. Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen

1.1.1. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie-Curie Netzwerken des 7. Forschungsrahmenprogramms und den Marie-Skłodowska-Curie Netzwerken in Horizon 2020 um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie-Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.2. Health, demographic change and wellbeing

1.2.1. Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2): Vorankündigung 14. Ausschreibung

Die Ausschreibungsentwürfe für den vierzehnten Aufruf der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) wurden veröffentlicht. Es sind aktuell folgende Themen (Topics) vorgesehen:

- Targeted immune intervention for treatment of non-response and remission
- Non-invasive clinical molecular imaging of immune cells
- Development of a platform for federated and privacy-preserving machine learning in support of drug discovery
- Centre of excellence – remote decentralised clinical trials

Die IMI2 ruft insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zur Teilnahme auf und hat ein Dokument veröffentlicht, das KMU Hinweise für Beteiligung an den aktuellen Ausschreibungen (des 13. Aufrufs) gibt.

In den Ausschreibungsentwürfen der 14. Ausschreibung kann es noch zu Änderungen kommen. Die finalen Ausschreibungstexte werden erst nach Annahme durch das IMI2 Governing Board auf der IMI2-Website veröffentlicht.

Weitere Informationen: <http://www.imi.europa.eu/apply-funding/future-topics>

Quelle: Newsletter 01/2018 NKS Lebenswissenschaften vom 8.1.2018

1.3. Food security, sustainable agriculture, marine and maritime research, and the bio-economy

1.3.1. Bio-Based Industries Joint Undertaking - Arbeitsplan 2018

Das Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU) hat seinen Arbeitsplan für das Jahr 2018 veröffentlicht. Darin enthalten sind die Topics, die 2018 für die Einreichung von Projektvorschlägen geöffnet sein werden. Die Einreichfrist endet voraussichtlich am 06. September 2018.

Das Gesamtbudget des Aufrufs liegt bei 115 Millionen Euro. Zusätzlich werden mindestens 45 Millionen Euro Sachleistungen durch weitere Industriepartner erwartet. Für 2018 sind 21 Topics (11 RIA, 3 CSA, 5 DEMO und 2 FLAG) zur Förderung vorgesehen. Zum ersten Mal gilt für 6 RIA das zusätzliche Auswahlkriterium, dass mindestens ein Teilnehmer des Projektkonsortiums auch Partner des Biobased Industry Consortiums (BIC) sein muss.

Die BBI JU (Bio-based Industries Joint Undertaking) ist eine Public-Private Partnership zwischen der Europäischen Kommission und dem Bio-based Industries Consortium (BIC). Sie vertritt die Interessen der Industrie, kleinen und mittleren Unternehmen sowie Clustern und Netzwerken aus ganz Europa. Gelenkt durch die Strategische Forschungsagenda SIRA, zielt die BBI JU auf eine Optimierung der Landnutzung, auf eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastung sowie auf eine Erhöhung der Ernährungssicherheit.

Weitere Informationen: <https://www.bbi-europe.eu/sites/default/files/documents/AWP%20and%20budget%202018%20adopted.pdf>.

Quelle: Newsletter 01/2018 NKS Lebenswissenschaften vom 8.1.2018

1.4. Smart, green and integrated transport

1.4.1. Shift2Rail Joint Undertaking: Einreichung von Projektvorschlägen

Das Gemeinsame Unternehmen (Joint Undertaking) Shift2Rail, in dessen Rahmen Forschung und Innovation im Bereich Schienenverkehr unter Horizon 2020 gefördert werden, hat die Einreichung für Projektvorschläge für seine Ausschreibungen 2018 geöffnet.

Die Ausschreibung umfasst zwei Arten von Topics:

- Calls for Members (CFM): exklusive Ausschreibungen für Shift2Rail Joint Undertaking Mitglieder, die Teilnahme von Nicht-Mitgliedern ist hier nur ggf. als „Subcontractor“ oder „(Linked) Third Party“ eines Mitgliedes möglich
- Open Calls (OC): offene Ausschreibungen für Nicht-Mitglieder

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-s2rju-2018.html#c.topics=callIdentifier/t/H2020-S2RJU-2018/1/1/1/default-group&callStatus/t/Forthcoming/1/1/0/default-group&callStatus/t/Open/1/1/0/default-group&callStatus/t/Closed/1/1/0/default-group&+identifier/desc>

Bewerbungsschluss: 24. April 2018

Quelle: KOWI AID vom 19.01.2018

1.5. Allgemeines zu Horizon 2020

1.5.1. Listen von Gutachterinnen / Gutachtern 2016 veröffentlicht

Auf dem Participant Portal hat die Europäische Kommission unten auf der Seite "Reference documents" unter "Experts names (annual lists)" die Listen der Sachverständigen veröffentlicht, die 2016 Projektvorschläge zu Horizont 2020 begutachtet haben. Diese Listen beziehen sich auf die einzelnen Programmteile; hinzu kommen themenübergreifende Listen sowie Listen zu den "general experts", wie z. B. neutrale Beobachterinnen und Beobachter.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/index.html>

Quelle: EUB-Telegramm vom 15.01.2018

1.5.2. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist ist Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschung Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>
<http://www.nmpteam.eu/>
<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>



Wir stehen Unternehmen zur Seite

2. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

2.1.1. BMUB: ESF-Bundesprogramm „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf (BBNE)“

Im Fokus des Programms BBNE stehen die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen in zwei Handlungsfeldern (HF):

- Gewerkeübergreifende Qualifizierung für energetische Bau- und Sanierungsmaßnahmen: Handlungsfeld 1
- Jeder Job ist grün – Zugänge und Handlungsmöglichkeiten: Handlungsfeld 2

Mit dem Handlungsfeld1 sollen Schnittstellen zwischen den an Bau-, Ausbau- und Anlagentechnik beteiligten Gewerken sowie weiteren in den Planungs-, Sanierungs- und Neubauprozess einbezogenen und im Dialog mit Planer/innen und Architekt/innen stehenden Berufsgruppen gestärkt werden. Des Weiteren zielen die Maßnahmen darauf ab, die Kenntnisse und Fähigkeiten dieser Akteurinnen und Akteure zu gewerkeübergreifender Zusammenarbeit in energetischen Bau- und Sanierungsmaßnahmen in wesentlichem Maße zu befördern. Dabei rücken neben Energieeffizienz weitere soziale, ökologische und ökonomische Fragen in den Blickpunkt.

Ziel des Handlungsfelds2 ist es, anhand dieser Leitfragen über die Vielfalt an Akteuren und Berufsbildern (Ausbildungen und Studiengänge) und deren Greening-Potenzial zu informieren, praktisches Ausprobieren zu ermöglichen und damit Orientierungshilfe für die Berufsbiographie zu geben. Es richtet sich an junge Menschen, die vor der ersten Berufswahl stehen bzw. eine getroffene Berufswahl neu ausrichten oder fokussieren möchten. Im Nebeneffekt sollen die Maßnahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Aufnahme von handwerklichen Ausbildungen bzw. entsprechenden Studiengängen oder Fortbildungen motivieren.

Ein Eigenanteil an der Finanzierung wird erwartet.

Weitere Informationen: http://www.esf.de/portal/SharedDocs/PDFs/DE/Richtlinien/rl-bmub-bbne_2017.pdf;jsessionid=1F589043B8DA270ECABA837FE2B27CBA?__blob=publicationFile&v=4

Bewerbungsfrist: 30. April 2018 (23:59 Uhr) online

Kontakt: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Frau Julia Seim
Tel.: 030 18 305-2169
E-Mail: esf.bbne@bmub.bund.de

Quelle: Information des Förderers

2.1.2. BMBF: Stadt-Land-Plus

Gegenstand der Bekanntmachung ist die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit dem Ziel, durch Stärkung der Stadt-Land-Beziehungen eine integrierte nachhaltige Entwicklung von Regionen zu erreichen. Unter Berücksichtigung der Interessen von Städten, städtischem Umland und ländlichen Räumen soll ein effizientes, ressourcenschonendes Landmanagement auf regionaler Ebene verwirklicht werden. Hierfür gibt es keine etablierten oder institutionalisierten Prozesse und Strukturen. Die Ansätze sollen wirtschaftlich tragfähig sein. Ziel der integrierten Forschung ist es, Handlungsoptionen für Kommunen und andere Akteure zu entwickeln. Ergebnisse müssen beispielhaft in das Handeln auf kommunaler und regionaler Ebene einfließen.

Es sind folgende Themenbereiche angesprochen, die auch übergreifend betrachtet werden können:

- Regionale Kreislaufwirtschaft und Qualität des Landmanagements
- Verbesselter Interessenausgleich zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum

In jedem Verbundvorhaben müssen städtische Akteure und Akteure aus dem Umland bzw. dem ländlichen Raum vertreten sein.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.fona.de/de/aenderung-der-bekanntmachung-stadt-land-plus-22916.html>

Bewerbungsfrist: 26. September 2018 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH
Frau Dr. Kristina Groß
Tel.: 030 201 99539
E-Mail: k.gross@fz-juelich.de

Quelle: Information des Förderers

2.1.3. BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zur "Virtuellen und Erweiterten Realität (VR/AR) in der beruflichen Bildung" (VRARBB)

Virtual Reality (VR)- und Augmented Reality (AR)-Technologien bieten das Potenzial, das praxis- und arbeitsplatznahe Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung deutlich zu verbessern. Zusätzlich weiten sich mit der technischen Weiterentwicklung und den sinkenden Anschaffungskosten der Endgeräte die Einsatzmöglichkeiten von VR und AR derzeit rasant aus. Zielsetzung der Pilot-Bekanntmachung soll daher sein, mittels Fördervorhaben über die Entwicklung und Erprobung praxistauglicher Anwendungen eine breite Implementierung von VR- und AR-Technologien in der beruflichen Bildung zu unterstützen.

Bei der Entwicklung und Implementierung der VR-/AR-Lehr- und Lernkonzepte sind folgende vier Punkte zu berücksichtigen:

- Der didaktisch-methodische Mehrwert des Lehr- und Lernkonzepts.
- Die bedarfsorientierte, praktische Einsatzfähigkeit und Nachhaltigkeit des Lehr- und Lernkonzepts.
- Die Gestaltung der Rahmenbedingungen bei der Implementierung in der Praxis.
- Der Aufbau auf bereits bestehender Technologie (Software und Hardware).

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1531.html>

Bewerbungsfrist: 25. März 2018

Kontakt: DLR Projektträger
Nadja Dietze
Tel.: 0228 3821-1006
E-Mail: DigitaleMedien@dlr.de

Quelle: Information des Förderers

3. Medizin und Biowissenschaften

3.1.1. EU: Drittes Gesundheitsprogramm - Vorankündigung Ausschreibung und Prioritäten für 2018 veröffentlicht

Die EU-Kommission hat den Arbeitsplan für 2018 des Dritten Gesundheitsprogramms veröffentlicht. Dieser enthält die Prioritäten und Maßnahmen, die in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Das Budget dafür beträgt über 62 Millionen Euro.

Bereiche mit Priorität sind beispielsweise die Unterstützung Europäischer Referenznetzwerke zu seltenen und komplexen Erkrankungen, die Gesundheitsförderung und Prävention chronischer und schwerer Krankheiten, die Stärkung von Vorsorge und Abwehr von grenzübergreifenden Gesundheitsgefahren sowie die Umsetzung von EU-Gesetzen bezüglich medizinischer Geräte und Produkte.

Ein Aufruf zur Einreichung von Anträgen wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte von 2018 veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der EU-Kommission.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/newsroom/sante/newsletter-specific-archive-issue.cfm?newsletter_service_id=327&newsletter_issue_id=6396

Quelle: Newsletter 01/2018 NKS Lebenswissenschaften vom 8.1.2018

3.1.2. EU/BMBF: ERA-Net Transcan: Forschungsprojekte zu seltenen Tumorerkrankungen

Innerhalb dieser Fördermaßnahme werden kooperative und interdisziplinäre Forschungsprojekte mit klinischer Relevanz gefördert, von denen ein innovativer Beitrag für die Weiterentwicklung der Früh-Diagnostik und effektiverer Therapieregime für seltene Krebserkrankungen (d. h. weniger als sechs neue Krankheitsfälle pro 100 000 Einwohner pro Jahr, siehe <http://www.rarecarenet.eu/rarecarenet/>) erwartet wird.

Transnationale kooperative Forschungsanträge müssen mindestens eines der folgenden Ziele adressieren.

Ziel 1: Entwicklung und Durchführung translationaler Forschungsprojekte unter Nutzung der Ressourcen aus früheren bzw. laufenden klinischen Studien sowie bestehenden Sammlungen von Biomaterialien und epidemiologischen Daten

Ziel 2: Entwicklung und Nutzung translationaler Forschungsplattformen (z. B. aus Patientenmaterial gewonnene Xenograft-Modelle, Organoide, Gewebesammlungen) zur Untersuchung: der Wirkung oder Toxizität von Medikamenten bzw. einer therapeutischen Resistenz; zur Durchführung von Medikamenten-Screens; zur Erweiterung der Anwendung bereits zugelassener Tumortheraeutika ("repurposing")

Ziel 3: Validierung von Biomarkern zur besseren Stratifizierung klinischer Kohorten

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.transcanfp7.eu/index.php/calls/fourth-joint-transnational-call-jtc-2017.html>

Bewerbungsfrist: 6. Februar 2018

Kontakt: DLR Projektträger
Herr Dr. Akin Akkoyun
Tel.: 0228 3821-18 64
E-Mail: akin.akkoyun@dlr.de

Quelle: Information des Förderers

3.1.3. EU/BMBF: ERA-Net Neuron: Forschungsprojekte zu psychischen Störungen

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung von transnationalen Verbundvorhaben mit wichtigen Fragestellungen zu psychischer Gesundheit und psychischen Störungen. Dies umfasst unter anderem affektive (z. B. Depressionen und bipolare Störungen) und psychotische Störungen, sowie Angst-, Autismus-Spektrum-, Substanzgebrauchs- und andere psychische Störungen. Die Forschungsprojekte können sich auf den gesamten Lebensverlauf beziehen. Insbesondere soll die multidisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Forschungsgruppen gefördert werden sowie translationale Forschungsansätze, bei denen Grundlagenforschung mit klinischen Fragestellungen kombiniert wird. Viele Fragestellungen zu psychischen Störungen erfordern die Zusammenarbeit zwischen Psychiatern und Neurologen. Daher ist eine Zusammenarbeit beider Disziplinen in den Forschungsprojekten erwünscht, wo dies sinnvoll ist. Daneben soll ebenfalls die Zusammenarbeit mit Forschenden zu neurowissenschaftlichen Grundlagen und gegebenenfalls weiteren Disziplinen, wie z. B. der Neuropädiatrie, gefördert werden.

Die Forschungsprojekte sollen mindestens eines der folgenden Gebiete abdecken:

- Grundlagenorientierte Forschungsansätze zu Pathogenese und/oder Ätiologie psychischer Störungen und/oder Erforschung von Resilienz. Dies kann die Entwicklung besonders innovativer oder gemeinsam verwendeter Ressourcen, beispielsweise Daten- und Biobanken, und Technologien zur Diagnose, Prävention oder zur Therapie beinhalten. Der Krankheitsbezug des Forschungsansatzes muss dabei deutlich herausgestellt werden.
- Klinische Forschungsansätze (inklusive der Nutzung neuer und/oder bereits vorhandener klinischer Datensätze) zur Entwicklung neuer Verfahren für die Prävention, (frühe) Diagnose, Patientenstratifizierung, Therapie und/oder Rehabilitationsmaßnahmen bei psychischen Störungen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.neuron-eranet.eu/en/776.php>

Bewerbungsfrist: 8. März 2018

Kontakt: DLR Projektträger
Herr Dr. Sascha Helduser
Tel.: 0228 3821-1116
E-Mail: sascha.helduser@dlr.de

Quelle: Information des Förderers

3.1.4. EU/BMBF: Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND): multinationale Forschungsprojekte zur Gesundheits- und Sozialversorgung bei Neurodegenerativen Erkrankungen

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung einer begrenzten Anzahl ambitionierter, innovativer, multinationaler und multidisziplinärer Verbundprojekte. Sie sollen die Gesundheits- und Sozialversorgung sowohl auf Makroebene (Systeme und Infrastrukturen) sowie auf der Ebene der Betroffenen, ihrer Pflegenden und Familien untersuchen. Stärken und Schwächen formeller und informeller Pflegeansätze und der bestehenden Infrastrukturen sollen bewertet werden. Damit sollen Voraussetzungen für die Umsetzung verbesserter, evidenzbasierter Ansätze geschaffen werden, die die Qualität der Versorgung verbessern und die Lebensqualität Betroffener steigern. Forschungsansätze sollten beispielsweise zu einem oder mehreren der folgenden Themen bearbeitet werden:

- Verbesserung von Versorgungswegen und -leistungen durch das Einbeziehen Betroffener
- Faktoren, die den Verlauf und die Prognose von Krankheiten beeinflussen
- Ergebnisparameter mit Relevanz für die Erkrankten und ihre informellen Pflegepersonen
- Palliativversorgung der Betroffenen
- Kosteneffektivität und Bezahlbarkeit von Behandlungen einschließlich ethischer Bedenken

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.neurodegenerationresearch.eu/initiatives/annual-calls-for-proposals/open-calls/>

Bewerbungsfrist: 6. März 2018 (gemeinsame Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Frau Dr. Sabrina Voß
Tel.: 0228 3821-2111
E-Mail: sabrina.voss@dlr.de

Quelle: Information des Förderers

3.1.5. EU/BMBF: ERA-Net Cardiovascular Diseases: Forschungsprojekte für Nach Nachwuchswissenschaftler im Rahmen des ERA-Netzes zu Herz-Kreislauf- Erkrankungen

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung von transnationalen Verbundvorhaben von Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftlern zu innovativen Fragestellungen zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Forschungsprojekte können sich auf hypertensive, ischämische und pulmonale Herzerkrankungen, Erkrankungen der pulmonalen Zirkulation, von Arterien, Arteriolen und Kapillargefäßen sowie erblich bedingte Fehlbildungen der Herzkammern und des Septums beziehen. Es soll die Zusammenarbeit neuer Forschungskonsortien von Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftlern zu anspruchsvollen Forschungsansätzen gefördert werden. Die Teilprojekte eines Verbundvorhabens sollen komplementär sein und innovative ehrgeizige Ideen zur Beantwortung von Schlüsselfragen verfolgen und/oder zu einem substantiellen Fortschritt im Verständnis von Herz-Kreislauf-Erkrankungen beitragen.

Die Forschungsprojekte sollen die folgenden übergreifenden Aspekte abdecken:

- interdisziplinäre Ansätze, d.h. die Integration von Biomedizin, Physik, Chemie, Mathematik, Systembiologie und klinischer Medizin mit dem Ziel der Entwicklung konkreter Anwendungen. Beobachtungsstudien anhand bestehender Kohorten sind möglich;
- geschlechtsspezifische Ansätze zum Verständnis der Entwicklung der Erkrankung, ihres Verlaufs und der Unterschiede in der Therapieantwort (inklusive der Nutzung neuer und/oder bereits vorhandener klinischer Datensätze).

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.era-cvd.eu/294.php>

Bewerbungsfrist: 15. März 2018 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Herr Dr. Wolfgang Ballensiefen
Tel.: 0228 3821-1144
E-Mail: wolfgang.ballensiefen@dlr.de

Quelle: Information des Förderers

3.1.6. EU/BMBF: internationalen Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung im Rahmen der europäisch-lateinamerikanischen/karibischen Initiative (ERA-NET) ERANet-LAC/EU-CELAC

Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, die Implementierung der JIRI weiterhin zu unterstützen. Ursprünglich hatten sich interessierte nationale Träger von öffentlichen Forschungsförderprogrammen zum europäisch-lateinamerikanisch/karibischen Konsortium "ERANet-LAC – Network of the European Union, Latin America and the Caribbean Countries on Joint Innovation and Research Activities" zusammengeschlossen, um die Forschungskooperation zwischen europäischen Ländern und Lateinamerika/Karibik zu intensivieren.

Gefördert werden multilaterale Verbundvorhaben im Bereich der wissenschaftlichen Forschung mit dem Ziel, eine langfristige Zusammenarbeit der jeweiligen beteiligten Projektpartner zu etablieren.

Das Förderverfahren ist für deutsche Antragsteller zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1522.html>

Bewerbungsfrist: 8. März 2018 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Marianne Vaske
Tel.: 0228 3821-1439
E-Mail: marianne.vaske@dlr.de

Quelle: Information des Förderers

3.1.7. BMBF: Computational Life Sciences

Mit der vorliegenden Förderrichtlinie "Computational Life Sciences" soll die Entwicklung innovativer Methoden und Software-Werkzeuge aus Bioinformatik, Modellierung und Simulation für den Einsatz in den Lebenswissenschaften gefördert werden. Diese sollen aktuelle Bedarfe abdecken, die sich insbesondere aus der Verwendung neuer experimenteller Methoden und Technologien oder neuer Ansätze zur Integration verschiedener Daten ergeben.

Im Rahmen der ersten Auswahlrunde sollen Projekte zur Entwicklung innovativer Software-Werkzeuge für die Bioinformatik und die Modellierung und Simulation komplexer biologischer Systeme gefördert werden, die aktuelle Bedarfe aufgrund von Fortschritten im Bereich experimenteller Methoden und moderner (Hochdurchsatz-)Technologien adressieren. Z. B. sind Werkzeuge zur Harmonisierung unterschiedlicher Datenformate von Ausgabegeräten und Sensoren oder auch die Entwicklung von robusten und reproduzierbaren Softwarepipelines zur Datenintegration, -analyse und -interpretation förderfähig. Aufgrund der wachsenden Dimensionalität der Daten und der gestiegenen Komplexität der Modelle bedarf es dabei neuer Ansätze, die biologisches Vorwissen (z. B. über molekulare Netzwerke) aus Datenbanken und Ontologien extrahieren und in die rechnergestützte Modellbildung einbeziehen.

Weitere Beispiele sind die Förderung der Entwicklung von Open-Source-Softwarelösungen mit frei verfügbaren Eckdatensätzen zum reproduzierbaren Testen und Vergleichen verschiedener Methoden. Ebenso förderfähig sind Methoden zur Validierung und Qualitätskontrolle von Daten und Modellen. Dies betrifft insbesondere die Quantifizierung von Unsicherheiten in Modellverhalten und Vorhersagen, die durch die Ungenauigkeit der Eingangsdaten, die Wahl von Modellparametern und Simulationsbedingungen, die Verwendung von Näherungen sowie die Vernachlässigung von Störfaktoren entstehen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.ptj.de/computational-life-sciences>

Bewerbungsfrist: 12. April 2018 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
Dr. René Eulenfeld
Tel.: 02461 619 - 6376
E-Mail: r.eulenfeld@fz-juelich.de

Quelle: Information des Förderers

3.1.8. BMBF: Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"

Gegenstand der Förderung ist die Sondierung von neuen Produktideen für eine biobasierte Wirtschaft sowie Machbarkeitsuntersuchungen zu deren technischer Umsetzbarkeit. Die Bekanntmachung ist themenoffen und umfasst alle Bereiche der Bioökonomie im Sinne der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030".

In der Neuausschreibung des Ideenwettbewerbs soll es (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern daher erneut ermöglicht werden, sehr frühe und risikoreiche Produktideen für die Bioökonomie auszuarbeiten und die technische Umsetzung sowie die Sondierung wirtschaftlicher Verwertungsoptionen, gegebenenfalls auch im Rahmen einer Ausgründung, vorzubereiten.

Das Antragsverfahren ist mehrstufig.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1519.html>

Bewerbungsfrist: 15. Februar 2018

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
Dr. Christoph Wennemann
Tel.: 02461 61-3299
E-Mail: c.wennemann@fz-juelich.de

Quelle: Information des Förderers

3.1.9. BMBF: Computational Life Sciences

Mit der vorliegenden Förderrichtlinie "Computational Life Sciences" soll die Entwicklung innovativer Methoden und Software-Werkzeuge aus Bioinformatik, Modellierung und Simulation für den Einsatz in den Lebenswissenschaften gefördert werden. Diese sollen aktuelle Bedarfe abdecken, die sich insbesondere aus der Verwendung neuer experimenteller Methoden und Technologien oder neuer Ansätze zur Integration verschiedener Daten ergeben.

Im Rahmen der ersten Auswahlrunde sollen Projekte zur Entwicklung innovativer Software-Werkzeuge für die Bioinformatik und die Modellierung und Simulation komplexer biologischer Systeme gefördert werden, die aktuelle Bedarfe aufgrund von Fortschritten im Bereich experimenteller Methoden und moderner (Hochdurchsatz-)Technologien adressieren. Z. B. sind Werkzeuge zur Harmonisierung unterschiedlicher Datenformate von Ausgabegeräten und Sensoren oder auch die Entwicklung von robusten und reproduzierbaren Softwarepipelines zur Datenintegration, -analyse und -interpretation förderfähig. Aufgrund der wachsenden Dimensionalität der Daten und der gestiegenen Komplexität der Modelle bedarf es dabei neuer Ansätze, die biologisches Vorwissen (z. B. über molekulare Netzwerke) aus Datenbanken und Ontologien extrahieren und in die rechnergestützte Modellbildung einbeziehen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1552.html>

Bewerbungsfrist: 12. April 2018

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
Dr. René Eulenfeld
Tel.: 02461 619 - 6376
E-Mail: r.eulenfeld@fz-juelich.de

Quelle: Information des Förderers

3.1.10.NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- From Association to Function in the Alzheimer's Disease Post-Genomics Era (R01 - Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-18-026.html>
- Exosomes: From Biogenesis and Secretion to the Early Pathogenesis of Alzheimer's Disease (R01 - Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-18-027.html>
- Pragmatic Trials of Managing Multimorbidity in Alzheimer's Disease (R01 Clinical Trial Required)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-18-028.html>
- Interdisciplinary Research to Understand the Complex Biology of Resilience to Alzheimer's Disease Risk (R01 - Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-18-029.html>
- Development of Medications to Prevent and Treat Opioid Use Disorders and Overdose (UG3/UH3) (Clinical Trial Optional)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-19-002.html>
- BRAIN Initiative: Targeted BRAIN Circuits Planning Projects - TargetedBCPP (R34 Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-18-014.html>
- BRAIN Initiative: Biology and Biophysics of Neural Stimulation (R01 Clinical Trial Optional)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-18-018.html>
- Understanding the Effects of ApoE2 on the Interaction between Aging and Alzheimer's Disease (R01 - Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-18-022.html>
- Consequences of amyloid protein polymorphisms in Alzheimer's disease (R01 Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-18-025.html>
- Limited Competition: Revision Applications for International Centers of Excellence for Malaria Research (U19 Clinical Trial Optional)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-17-044.html>
- Improving Implementation of Seek, Test, Treat & Retain Strategies among People Who Inject Drugs in Low to Middle Income Countries (R01 Clinical Trial Required)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-18-017.html>
- Identification of Biomarkers of HIV-1 Pathogenesis and Substance Abuse Comorbidity (R01- Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-18-023.html>
- Ancillary Studies to the NIDDK Inflammatory Bowel Disease Genetics Consortium (R01 Clinical Trial Optional)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-17-017.html>
- Transformative Technology Development for the Human BioMolecular Atlas Program (UG3/UH3 Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-17-025.html>
- Tissue Mapping Centers for the Human BioMolecular Atlas Program (U54 Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-17-027.html>
- Health-Professional Education Partnership Initiative (HEPI) (R25 Clinical Trial Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-TW-17-001.html>
- African Association for Health Professions Education and Research (R25 Clinical Trials Not Allowed)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-TW-18-001.html>
- Medications Development for the Treatment of Alcohol Use Disorder (U01 Clinical Trial Optional)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AA-18-009.html>

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
 Tel.: (001) 301 435-0714
 E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformation des Förderers

4. Agrarwissenschaften und Ernährung

4.1.1. EU/BMBF: Förderung transnationaler Verbundvorhaben auf dem Gebiet der nachhaltigen Produktion von Nutzpflanzen im Rahmen des ERA-NET Cofund SusCrop

Im Rahmen von ERA-NET Cofund SusCrop wird gemeinsam mit 23 Partnern aus 19 Staaten eine Bekanntmachung zur Förderung transnationaler Verbundvorhaben veröffentlicht. Diese Projekte sollen wichtige Beiträge zur Steigerung von Nachhaltigkeit und Belastbarkeit der europäischen Nutzpflanzen- und Agrarproduktion vor dem Hintergrund von Klimawandel und einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen leisten.

Darüber hinaus wird mit dem ERA-NET Cofund SusCrop ein gemeinsames Programm der Mitgliedstaaten initiiert, das die transnationale Vernetzung der Forschung im Bereich der nachhaltigen Nutzpflanzenproduktion entscheidend voranbringt. Die Initiative SusCrop soll die Position der deutschen Nutzpflanzenforschung und -produktion fördern und zugleich die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene stärken. Langfristig soll so die globale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und der europäischen Agrarforschung gesichert werden.

Es werden Projektanträge erwartet, die die folgenden Themenbereiche adressieren:

- Verbesserung der bestehenden Pflanzenzüchtungstechnologien und Entwicklung neuer Genotypen, die zu neuen, verbesserten Phänotypen, Nutzpflanzenvarietäten und/oder -sorten führen. Neue Nutzpflanzenvarietäten/-sorten sollen dabei der Steigerung hinsichtlich Pflanzengesundheit, -schutz, -produktion und -widerstandsfähigkeit dienen;
- Entwicklung und Verwertung neuartiger, integrierter Methoden und Verfahren des Schädlings- und Nutzpflanzenmanagements;
- Verbesserung der effizienten Ressourcennutzung (Resource-Use-Efficiency) von Nutzpflanzen bzw. deren Anbausystemen;
- systemische Forschung an landwirtschaftlichen Nutzpflanzen hinsichtlich der Interaktionen mit anderen Organismen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1561.html>

Bewerbungsfrist: 4. April 2018

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
Christian Breuer
Tel.: 02461 61-96929
E-Mail: c.breuer@fz-juelich.de

Quelle: Information des Förderers

5. Ingenieurwissenschaften

5.1.1. BMBF: Richtlinie zur Förderung von Investitionen an Hochschulen: "Forschungslabore Mikroelektronik Deutschland (ForLab)"

Gegenstand der Förderung sind Investitionen zur Modernisierung und Erweiterung der wissenschaftlichen Forschungsausstattung an Hochschulen.

Hierzu gehören z. B. Anlagen für neuartige Herstellprozesse und Prozessschritte in der Erzeugung von Mikro- und Nanoelektronik und Elektroniksystemen sowie für Materialherstellungs- und Prüfaufgaben der künftigen Mikroelektronik oder Investitionen zur Umsetzung neuartiger Design- und Entwurfstechniken. Die Nutzung der geplanten Investitionen soll

- neues Wissen für Technologie- und Systemansätze für breite Anwendungsfelder generieren,
- Forschung zur Mikroelektronik ermöglichen, die den aktuellen Stand der Technik deutlich übertrifft,
- neue Forschungsthemen und -gebiete der Mikroelektronik auf internationalem Spitzenniveau erschließen, die eine hohe wissenschaftliche und künftige wirtschaftliche Relevanz haben; die Nutzung im Zusammenhang mit geplanten Neubesetzungen von Lehrstühlen oder Professuren ist daher ausdrücklich erwünscht,
- die überregionale Bedeutung der geförderten Einrichtung und ihre nationale und internationale Ausstrahlungskraft erhöhen, sowie eine möglichst große Querschnitts- und Breitenwirkung erwarten lassen.

Die Teilnahme von Nachwuchsgruppen ist ausdrücklich erwünscht.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1513.html>

Bewerbungsfrist: 30. April 2018 (Investitionskonzepten)

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Dr. Sophie Böhme
Tel.: 030 3100 785494
E-Mail: forlab@vdivde-it.de

Quelle: Information des Förderers

6. Informations- und Kommunikationswissenschaften

6.1.1. EU/BMBF: internationale Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung im Rahmen der europäisch-lateinamerikanischen/karibischen Initiative (ERA-NET) ERANet-LAC/EU-CELAC

Weitere Informationen finden Sie unter 3.1.6.

7. Energie und Umweltwissenschaften

7.1.1. BMUB/BMWi: Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit haben eine Richtlinie zu einer gemeinsamen Förderinitiative zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität veröffentlicht. Im Fokus der Förderinitiative stehen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die die energie- und klimapolitischen Potenziale der Elektromobilität erschließen und gleichzeitig zur Stärkung der Wettbewerbsposition deutscher Industriebranchen beitragen.

Gegenstand der Förderung sind die folgenden Themenbereiche:

- Feldversuche in ausgewählten Fahrzeugsegmenten und Anwendungsbereichen
- Pilotversuche zu verkehrlichen sowie zu den Umwelt- und Klimawirkungen eines erhöhten Anteils automatisierter und autonomer Elektrofahrzeuge
- Erschließung des Klima- und Umweltvorteils von Elektrofahrzeugen sowie Verfahren zur Verbesserung von Ladekomfort, Verfügbarkeit und Auslastung von Ladeinfrastruktur
- Unterstützung für die Markteinführung mit ökologischen Standards

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.erneuerbar-mobil.de/sites/default/files/2017-12/F%C3%B6rderbekanntmachung%20Bundesanzeiger.pdf>

Bewerbungsfrist: 31. März 2018 (Stichtag)
weitere Stichtage jeweils zum 1. März des Jahres (letztmalig 1. März 2020)

Kontakt: BMUB
Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Dr. Eyk Bösch
Tel.: 030 3100 78-5660
E-Mail: elmo@vdivde-it.de
BMW
Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Dr. Bernd Bauche
Tel.: 02203 601-4542
E-Mail: bernd.bauche@dlr.de

Quelle: Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes vom 19.12.2017

7.1.2. BMVI: Kommunale Elektrofahrzeugkonzepte - Vorankündigung

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat eine Förderrichtlinie Elektromobilität verlängert. Die Antragsteller werden im Rahmen von separaten Aufrufen zur Einreichung von Förderanträgen (bei Studien und Investitionszuschüssen) bzw. von Projektskizzen (bei FuE Vorhaben) zum jeweiligen Stichtag aufgefordert. Die Förderung durch das BMVI im Rahmen dieser Förderrichtlinie wird mit folgenden Schwerpunkten erfolgen:

2.1 Unterstützung kommunaler Elektromobilitätskonzepte einschließlich der Fahrzeugbeschaffung und des Aufbaus von Ladeinfrastruktur

2.1.1 Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur

2.1.2 Erarbeitung kommunaler Elektromobilitätskonzepte

2.2 Förderung von Forschung und Entwicklung zur Unterstützung des Markthochlaufs von Elektrofahrzeugen, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Vorhaben zur Erprobung elektromobiler Nutzungs- bzw. Betriebskonzepte in entsprechenden Fahrzeugsegmenten,
- Anwendungsorientierte Vorhaben zur Batterie und zu Batteriekomponenten mit dem Schwerpunkt auf der Fahrzeugintegration,
- Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung innovativer Ladetechnologien,
- Vorhaben zur Entwicklung integrierter Ansätze zur Vernetzung von Infrastruktur und Fahrzeug,
- Vorhaben zur technischen Umsetzung von Systemlösungen und Dienstleistungen im breiteren Kontext der Elektromobilität,
- Vorhaben zur Stärkung der Elektrifizierung in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Güter- und Sonderverkehre, maritime bzw. andere verkehrspolitisch relevante Anwendungen

Antragsberechtigt für Maßnahmen nach Nummer 2.1 sind kommunale Träger. Für Maßnahmen nach 2.2 können Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gebietskörperschaften und gemeinnützige Organisationen Anträge stellen.

Weitere Informationen: https://www.now-gmbh.de/content/4-bundesfoerderung-elektromobilitaet-vor-ort/1-foerderrichtlinie/fri_elektromobilitaet_bmvi.pdf

Quelle: Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes vom 19.12.2017

7.1.3. BMBF: Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft

Das BMBF hat eine Richtlinie zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema "Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Innovative Produktkreisläufe" im Rahmenprogramm "Forschung für Nachhaltige Entwicklung – FONA3", veröffentlicht. Mit der Förderrichtlinie das BMBF das Ziel, mit Hilfe von Forschung und Entwicklung Beiträge zur Umsetzung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft zu leisten. Dabei müssen Produktkreisläufe mit Hilfe von Innovationen geschlossen und die dafür erforderlichen Geschäftsmodelle, -Designkonzepte und digitalen Technologien bereitgestellt werden.

Gefördert werden Projekte, die mindestens einen oder auch mehrere der folgenden Themenschwerpunkte adressieren.

- Designkonzepte für die Kreislaufführung von Produkten
- Innovative Geschäftsmodelle für die Kreislaufwirtschaft
- Kreislaufschließung durch digitale Technologien
- Vernetzungs- und Transfervorhaben

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1492.html>

Bewerbungsfrist: 26. April 2018 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträgerschaft Ressourcen und Nachhaltigkeit
 Projektträger Jülich (PtJ)
 Dr. Andreas Jacobi
 Tel.: 030 20199-485
 E-Mail: a.jacobi@fz-juelich.de

Quelle: Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes vom 19.12.2017

8. Themenoffene Ausschreibungen

8.1.1. DFG: Erschließung und Digitalisierung forschungsrelevanter archivalischer Quellen

Ziel der erneuten Ausschreibung ist daher, eine deutliche Verbesserung der Zugänglichkeit zu archivalischen Quellen für die Forschung durch Digitalisierung und zentrale Zusammenführung im Archivportal-D und der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) zu erreichen.

Um den diversen Wissenschaftsdisziplinen forschungsrelevante Bestände bereitzustellen, der bereits vorhandenen Nachfrage in der Forschung zu begegnen und einen vergleichsweise schnellen und kostengünstigen Einstieg in eine großflächige und strukturierte Digitalisierung zu gestalten, sollen bei der Bestandsauswahl für eine Digitalisierung folgende drei Schwerpunkte gesetzt werden:

- Digitalisierung mikroverfilmter Archivbestände, die im Rahmen der Bundessicherungsverfilmung entstanden sind. Mikrofilme aus ergänzenden Schutzverfilmungen können ebenfalls herangezogen werden, wenn ihre Qualität nachweislich für eine Digitalisierung geeignet ist.
- Digitalisierung ganzer Bestände oder sinnvoll abgrenzbarer Teilbestände der Akten- und Amtsbuchüberlieferung des 19. und 20. Jahrhunderts.
- Digitalisierung bildhafter Materialien wie Urkunden, Pläne, Plakate sowie Bild- und Fotoüberlieferungen.

Neben der überregionalen Bedeutung des Bestands, der digital erschlossen vorliegen muss, sind weitere forschungsinduzierte und archivfachliche Kriterien bei der Bestandsauswahl zu berücksichtigen.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung_archivgut_digitalisierung_2018.pdf

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2018 (Absichtserklärung)
30. Mai 2018 (Förderantrag)

Kontakt: DFG
Kathrin Kessen
Tel.: 0228 885-2094
E-Mail: kathrin.kessen@dfg.de

Quelle: DFG, Informationen für die Wissenschaft, Nr. 2

9. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

9.1.1. BMBF: Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion

Gegenstand der Förderung sind zum einen Ausgründungsaktivitäten von Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Bereich MTI. Voraussetzung ist hier, dass die wirtschaftliche Verwertung neuer erfolgversprechender Forschungsansätze bereits erkennbare Formen erreicht hat und diese absehbar in eine kommerzielle Anwendung überführt werden kann. Dies schließt auch geförderte, aber bereits abgeschlossene MTI-Projekte, die eine wirtschaftliche Verwertung der FuE-Ergebnisse durch eine Ausgründung anstreben, mit ein.

Forschungsergebnisse mit hohem Wertschöpfungspotenzial sollen weiterentwickelt werden, sodass sie im Anschluss wirtschaftlich verwertet werden und die Basis einer Unternehmensgründung bilden können. Der Reifegrad eines Forschungsergebnisses soll somit erhöht und die Marktfähigkeit gesteigert werden, um die Lücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und kommerzieller Verwertung zu schließen.

Gefördert werden können u. a. Validierungsstudien, Bedarfsanalysen und die Erstellung eines Geschäftsplans. Gefördert werden Ausgründungen deren Schwerpunkt in den drei Themenfeldern des MTI-Forschungsprogramms liegt:

- Intelligente Mobilität (u. a. Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung, vernetzte Mobilitätslösungen und Nutzererleben),
- Digitale Gesellschaft (u. a. intelligente Assistenz, Robotik, Technologien für das Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände und Interaktionskonzepte),

- Gesundes Leben (u. a. interaktive körpernahe Medizintechnik, intelligente Präventionslösungen und Pflorgetechnologien).

Weiterhin gefördert werden risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind sowie einen direkten positiven Einfluss auf die Innovationsfähigkeit und erwarteten Wettbewerbschancen der beteiligten Start-ups haben. Diese FuE-Vorhaben müssen inhaltlich dem Bereich MTI zuzuordnen sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der Marktposition der beteiligten Start-ups. Gefördert werden FuE-Vorhaben aus einem breiten Themenspektrum, die ihren Schwerpunkt an den drei Themenfeldern im MTI-Forschungsprogramm orientieren:

- Intelligente Mobilität
- Digitale Gesellschaft
- Gesundes Leben

Folgende Vorhaben sind förderfähig:

- "Tandem"-Vorhaben mit der "Mutter"-Hochschule/Forschungseinrichtung und ihrem jungen Start-up,
- Einzelvorhaben eines Start-ups sowie
- Verbundvorhaben zwischen einem oder mehreren Start-ups, anderen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen mittelständischen Unternehmen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.technik-zum-menschen-bringen.de/foerderung/bekanntmachungen/startmti>

Bewerbungsfrist: 15. April 2018 und der 15. Oktober 2018 (Projektskizzen)

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Angelika Frederking
Tel.: 030 3100 78-101
Internet: <http://www.technik-zum-menschen-bringen.de>

Quelle: Information des Förderers

9.1.2. BMBF: Förderung von Deutsch-Chinesischen Kooperationen in industriegeführten Verbundprojekten nach dem 2+2-Modell im Bereich Biomaterialien

Weitere Informationen finden Sie unter 11.1.4.

9.1.3. BMWi: Deutsch-Japanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen

Weitere Informationen finden Sie unter 11.1.5.

9.1.4. BMBF: Förderung von Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen (FHprofUnt) im Rahmen des Programms "Forschung an Fachhochschulen"

Kernziel der Förderlinie FHprofUnt ist zum einen die Intensivierung des anwendungsnahen Wissens- und Technologietransfers zwischen FH und Unternehmen, um innovative, neuartige Lösungen für die betriebliche Praxis zu entwickeln und umzusetzen. Gefördert werden FuE-Projekte in den Bereichen Ingenieur-, Natur- oder Wirtschaftswissenschaften. Die FuE-Projekte zeichnen sich durch eine große Anwendungsnähe, ein hohes wirtschaftliches Potenzial und eine über den Stand der Technik hinausgehende wissenschaftlich-technische Herausforderung aus. Gefördert werden können ebenfalls Projekte in den genannten Bereichen, welche Forschungsfragen und Ansätze derart adressieren, sodass grundlagennahe, neue und/oder disruptive Technologien (bspw. Quantentechnologien, innovative Informationstechnologien) mit einem hohen technischen Risiko oder Forschungsrisiko Verwendung finden. Dabei soll angestrebt werden, diese in eine erste Anwendung zu überführen.

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte FH in Deutschland.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1570.html>

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2018

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH
Egmont Fritz
Tel.: 0211 6214-264
E-Mail: fritz@vdi.de

Quelle: Information des Förderers

10. Strukturfonds

10.1.1. MWK: EFRE Förderung Kooperation Hochschule-Wirtschaft Wettbewerb Mobilität

Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Niedersachsen hat für den Förderbereich Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen die Ausschreibungen für die folgenden Wettbewerbsthemen veröffentlicht:

- a. Mobilitätswirtschaft (Stichtag 31.03.2018) mit folgendem Wettbewerb: „Mobilität der Zukunft – Entwicklung intelligenter Mobilitätsformen für eine umwelt- und ressourcenschonende Zukunft“
- b. Energiewirtschaft (Stichtag 30.09.2018) mit folgendem Wettbewerb: „Energieversorgung neu denken – Forschung und Entwicklung für eine ressourcen- und umweltschonende, zuverlässige und saubere Energieversorgung sowie intelligente Speicherung und Netzstrukturen“

Gefördert werden Projekte in den folgenden Maßnahmenbereichen.

Kooperationen, Vernetzung, Wissens- und Technologietransfer:

1. Innovative Kooperationsprojekte von Universitäten, gleichgestellten Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit regionalen Unternehmen/Einrichtungen
2. Anwendungsorientierte Forschung an Fachhochschulen
3. Innovationsverbünde
4. Innovative Modelle im Wissens- und Technologietransfer

Weitere Informationen: <http://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen/>

**Bewerbungsschluss: 31. März 2018 Mobilitätswirtschaft
30. September 2018 Energiewirtschaft**

Kontakt: TU Braunschweig
Forschungsservice und EU-Hochschulbüro
Andreas Hebbelmann
Tel.: 0531 391-4276
E-Mail: a.hebbelmann@tu-braunschweig.de

Quelle: Information MWK

11. Internationale Kooperation

11.1.1. EU/BMBF: PRIMA - „Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area“ - Vorankündigung

Die Partnerschaft für Forschung und Innovation im Mittelmeerraum (PRIMA) ist ein neues Forschungsprogramm an dem sich insgesamt 19 Länder Europas sowie des südlichen und östlichen Mittelmeerraums beteiligen. Ziel von PRIMA ist es, gemeinsame innovative Lösungen für Wasserbewirtschaftung und -versorgung sowie Agrar- und Ernährungssysteme im Mittelmeerraum zu entwickeln, um diese klimaresistenter, kostengünstiger und nachhaltiger zu gestalten.

Im Februar 2018 wird der erste Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des neuen, internationalen Förderprogramms PRIMA veröffentlicht. PRIMA steht für „Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area“ und verfolgt das Ziel, durch Forschung und Innovation die Herausforderungen des Mittelmeerraums in Bezug auf Agrar- und Ernährungssysteme und Wassermangel wirksam zu bewältigen. Die an PRIMA beteiligten Länder haben eine strategische Forschungs- und Innovationsagenda verabschiedet, die mit den Schwerpunkten „Wassermanagement“,

„Landwirtschaftssysteme“ und „Wertschöpfungsketten in der Landwirtschafts- und Ernährungswirtschaft“ den thematischen Rahmen für die Ausschreibungen vorgibt.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.prima4med.org/2018/01/17/pre-announcement-of-prima-calls-2018/pre-announcementprimacalls2018finalwebsite/>

Bewerbungsfrist: 27. März (section 2 call) bzw. 17. April 2017 (section 1 call)

Quelle: Information des Förderers

11.1.2. EU/BMBF: internationale Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung im Rahmen der europäisch-lateinamerikanischen/karibischen Initiative (ERA-NET) ERANet-LAC/EU-CELAC

Weitere Informationen finden Sie unter 3.1.6.

11.1.3. DFG: Joint Sino-German Research Projects

The present initiative is a bilateral funding measure by two funding bodies: the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the National Natural Science Foundation of China (NSFC). The programme succeeds the former Joint Research Projects funded by the Sino-German Center for Research Promotion.

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and China to design and carry out jointly organised research projects. Funding within this initiative will be available for collaborative research projects consisting of researchers from both partner countries. Within these research teams, each national funding organisation will fund as a rule only those project components that are carried out within its own country. The collaborative research projects must involve active communication and cooperation between the participating researchers. The collaborative projects selected to take part in the initiative will receive research funding for a period of up to three years.

The objectives of the initiative are:

- to promote high-quality research projects in the participating countries
- to stimulate mobility of researchers between the participating countries
- to promote training of researchers
- to accelerate the exchange of new scientific knowledge among researchers and between researchers and other interested groups

The present initiative is open to joint research projects in all fields of the natural, life, management and engineering sciences. Funding is available for bilateral collaborative research projects comprising researchers from the two participating countries. Within a research project, contributions from Germany and China should be roughly balanced with regard to scientific contents.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_03/index.html

Bewerbungsfrist: 7. März 2018

Kontakt: DFG
Herr Dr. Wachter
Tel.: 0228 885-2454
E-Mail: wolfgang.wachter@dfg.de

Quelle: Information des Förderers

11.1.4. BMBF: Förderung von Deutsch-Chinesischen Kooperationen in industriegeführten Verbundprojekten nach dem 2+2-Modell im Bereich Biomaterialien

Mit der Förderrichtlinie will das BMBF die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Medizintechnik-Branche am Standort Deutschland und parallel die Leistungsfähigkeit des deutschen Gesundheitssystems ausbauen. Gefördert werden versorgungs- und zugleich industrieorientierte Projekte mit Ziel der Überführung innovativer medizintechnischer Therapieoptionen in die klinische Forschung und Entwicklung. Sowohl auf deutscher als auch auf chinesischer Seite stehen somit insbesondere die Versorgungsrelevanz als auch die Marktfähigkeit der Innovation sowie die Beteiligung

kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Fokus. Bei den anwendungsorientierten Projekten wird besonderer Wert auf die wissenschaftliche Exzellenz der chinesischen und deutschen Partner gelegt. Erfolgreiche bilaterale Forschungsprojekte sollen die Grundlage für eine dauerhafte Innovationspartnerschaft als auch eine nachhaltige wirtschaftliche Kooperation schaffen.

Gefördert werden industriegeführte, vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungs-Verbundprojekte, die sich im Rahmen der Ausschreibungen mit Partnern in der Volksrepublik China zu bilateralen Kooperationen zusammenschließen. Eine Beteiligung akademischer bzw. klinischer Partner ist darüber hinaus erforderlich ("2+2"). Förderfähig im Rahmen dieser Bekanntmachung sind anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte des vorwettbewerblichen Bereichs, die durch ein hohes wissenschaftlich-technisches Risiko gekennzeichnet sind. Die wissenschaftlichen Grundlagen für die Ansätze müssen hierbei bereits gesichert sein.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1516.html>

Bewerbungsfrist: 15. März 2018

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH
Dr. Monika Weinhold
Tel.: 030 27595-0641
E-Mail: pt_gesundheitswirtschaft@vdi.de

Quelle: Information des Förderers

11.1.5. BMWi: Deutsch-Japanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen

Das japanische Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-japanische Projekte. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM). Die zu erwartenden Projektergebnisse sollen zu marktwirksamen technologischen Innovationen (neue Produkte, Verfahren und/oder technische Dienstleistungen) führen.

Weitere Informationen: http://www.kooperation-international.de/fileadmin/redaktion/news/Ausschreibung_2_DE_JP_deutsch.pdf

Bewerbungsfrist: 30. März 2018

Kontakt: AiF Projekt GmbH
Christian Fichtner
Tel.: 030 48163-590
E-mail: c.fichtner@aif-projekt-gmbh.de

Quelle: Information des Förderers

11.1.6. BMWi: ZIM Ausschreibung Deutschland-Alberta (Kanada)

Das BMWi hat die 6. Ausschreibung zwischen Deutschland und Alberta, Kanada, für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen mit großem Marktpotential veröffentlicht.

Zu den Partnern müssen mindestens ein mittelständisches Unternehmen aus Alberta und eines aus Deutschland gehören, die jeweils wesentliche Beiträge zu dem Projekt leisten. Die Beteiligung von weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen als weitere Teilnehmer oder Unterauftragnehmer ist, entsprechend der jeweiligen Förderregeln, willkommen.

Weitere Informationen: <https://www.zim-bmw.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-ab-ca>

Bewerbungsfrist: 15. März 2018

Kontakt: AiF Projekt GmbH
Georg Nagel
Tel.: 030 48163-493
E-Mail: international@aif-projekt-gmbh.de

Quelle: Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes vom 19.12.2017

11.1.7. BMWi: ZIM Ausschreibung Deutschland-Japan

Das BMWi hat die zweite ZIM Ausschreibung Deutschland - Japan, für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen mit großem Marktpotential veröffentlicht.

Das japanische Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte). In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM).

Weitere Informationen: <https://www.zim-bmw.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-2-call-de-jp-deutsch>

Bewerbungsfrist: 30. März 2018

Kontakt: AiF Projekt GmbH
Christian Fichtner
Tel.: 030 48163-590
E-Mail: c.fichtner@aif-projekt-gmbh.de

Quelle: Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes vom 16.01.2018

11.1.8. BMBF: Förderung der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Polen: "Deutsch-Polnische Kooperation zum Technologietransfer in der Digitalen Wirtschaft (DPT)"

Es werden Verbundprojekte gefördert, die entsprechend des oben beschriebenen Zuwendungszwecks in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Polen einen oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen aus dem Bereich "Digitalisierung der Wirtschaft" bearbeiten.

Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft:

- Telemedizin und Telediagnostik
- Digitale Diagnoseunterstützung
- Smart Surgery

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1564.html>

Bewerbungsfrist: 19. April 2018

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH
Sebastian Eulenstein
Tel.: 030 2759506-43
E-Mail: eulenstein@vdi.de

Quelle: Information des Förderers

12. Studienausschreibungen der EU (Tender)

12.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

13. Stellenausschreibungen

13.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>
<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>
<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

14. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.



Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network. Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.